

## Ein Foto im SPIEGEL Nr. 37/2007

Im Jahr 2007 erschien zum 30. Jahrestag der Todesnacht in Stammheim im SPIEGEL ein ausführlicher Bericht. Unter anderen mit einem Foto vom vermeintlichen Plattenspieler von Andreas Baader mit der Versteckmöglichkeit seiner Waffe. Am Seitenende zu dem Foto ist angemerkt, *\*Rekonstruktion der Polizei\**. Ich bezeichnete in der ersten Ausgabe meines Buches dieses Foto als Polizeifoto.

Der aufmerksame Leser Nicolas L. wies mich darauf hin, dass dies kein Polizeifoto sei und die abgebildete Waffe auch nicht die Vorgefundene aus Baaders Zelle sei.

Tatsächlich bemerkte ich rechts neben diesem Foto den Namen des Fotografen, es war Burghard Hüdig (<http://galerie-huedig.de>). Auf seiner Webseite konnte ich lesen, dass er über vier Jahrzehnte freier Bildjournalist gewesen ist. Er begleitete die Ministerpräsidenten Kiesinger, Filbinger, Späth und Teufel in alle Welt und ist Insider der politischen Fotografie. Burghard Hüdig ist berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Fotografie (DGPh) und Träger des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland. Also ein Profi seines Faches.

Auf dem von ihm nachgestellten Foto soll also ein offensichtlich baugleicher Plattenspieler von BRAUN sowie die Waffe aus der Zelle von Andreas Baader abgebildet sein. Der Plattenspieler ist nach meinen Recherchen ein BRAUN und offensichtlich auch ein baugleiches Modell. Die abgebildete Waffe ist allerdings eine Heckler & Koch. In der Zelle von Andreas Baader wurde, wie auch in meinem Buch beschrieben und abgebildet, eine FEG gefunden.



FEG, Kaliber 7,65 lt. TEV aus der Zelle von Andreas Baader



HK4 von Heckler & Koch, dieses Modell wurde lt. TEV in der Zelle von Jan-Carl Raspe gefunden.

Ich fragte daraufhin per Mail Burghard Hüdig, wie denn das Foto entstanden sei. Er antwortete, dass er Millionen von Bildern gemacht habe und er sich deshalb nicht an dieses Foto erinnern könne. In einer weiteren Mail wies ich darauf hin, dass dieses Bild offensichtlich erst 2007 entstanden sei und es sich hierbei bei der Todesnacht in Stammheim ja um einen Vorgang handele, den man durchaus noch präsent haben könne. Darüber hinaus, so schrieb ich weiter, wäre es für einen professionellen Fotografen sicherlich nicht das richtige Vorgehen, wenn man eine falsche Waffe im Zusammenhang mit einem Waffenversteck im Plattenspieler von Andreas Baader ablichte. Daraufhin verwies er wieder auf die unzähligen Bilder von ihm und er könne sich nicht daran erinnern. Das musste ich also so akzeptieren.

Ich wollte allerdings noch wissen, wann und für welchen Verdienst er das Bundesverdienstkreuz erhalten habe, da ich z.B. in Wikipedia unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Tr%C3%A4ger\\_des\\_Bundesverdienstkreuzes](http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Tr%C3%A4ger_des_Bundesverdienstkreuzes) seinen Namen nicht finden konnte. Sicherlich sind die dort aufgeführten Listen u.U. nicht vollständig und ich nehme vorerst an, dass ich durch eine Antwort von ihm die korrekte Information hierzu bekomme. Eine Antwort steht noch aus.

Helge Lehmann  
29.10.2011